

Gigahertzaktivität des OV N38 oder die Suche nach dem Nachwuchs

Wie begeistert man Heranwachsende für den Amateurfunk? Diese Frage drängt immer mehr in den Vordergrund, wenn man an den OV-Abenden in die Runde der teilnehmenden XYLs und OMs schaut. Die Bedeutung des Kürzels OM nähert sich mit großen Schritten der Realität an, wenn sie sie nicht bereits eingeholt hat. Die Gründe für den mangelnden Nachwuchs sind vielfältig und beschäftigen nahezu alle Clubs und Vereine, die sich zudem die immer spärlichere Freizeit der Jugendlichen teilen müssen. Welcher Koordinator für die Jugendarbeit im OV hat nicht schon eine ablehnende Begründung für eine Aktivität erhalten wie: „Da kann ich nicht, Fußballtraining, Musikunterricht, Nachhilfe... etc.“. Die Aufzählung lässt sich beliebig erweitern. Gleichwohl, so gelesen in den vergangenen Tagen in unserer Lokalzeitung, wird vielerorts über mangelnde Angebote für Jugendliche geklagt. Letzteres trifft sicherlich für ländliche Gegenden öfter zu.

Wie kann man diesen Widerspruch auflösen und zur Nachwuchsgewinnung nutzen? Eine Patentlösung, die ohne großen Aufwand zum Erfolg führt, gibt es leider nicht. Viele Ideen kann man auf den einschlägigen Seiten der Clubzeitschrift cqdl bzw. auf der website des DARC nachlesen. Bei kritischer Betrachtung der Jugendaktivitäten stellen sich offensichtlich zwei Punkte als besonders wichtig heraus:

- Aktraktivität des Angebots für Jugendliche
- Kontinuität.

Wir im OV Herrlichkeit Lembeck, die seit 1977 alljährlich die Gigahertz-Tagung durchführen (www.ghz-tagung.de), haben folgenden Weg eingeschlagen.

Nach seiner Pensionierung hat DK3HA mit großzügiger Hilfe des Dorfarztes Dr. Heine und mehreren Geld- und Sachspenden einen 50m² großen Elektronikraum eingerichtet.

Ausgestattet ist der Raum mit 13 PCs, die z. T. von der Volksbank Lembeck-Rhade nach der Ausmusterung gestiftet wurden. Nach einer Speichererweiterung sind sie für Win7 einsatzfähig. Durch Geldspenden wurden günstig 11 Weller-Lötkolben, Labornetzteile, eine komplette Einrichtung zum Ätzen von Platinen, 5 kleine Ständerbohrmaschinen (Platinenbohren), etc. angeschafft (Foto).

Mit der Software Eagle werden zunächst kleine, je nach Fortschritt auch größere Projekte entworfen, auf Folie ausgedruckt, entwickelt, geätzt, gebohrt, gelötet und getestet.

Zunächst wurde für die hiesige Hauptschule in Lembeck ein halbjähriger Praxiskurs angeboten, den 6 Schüler wöchentlich 2Std. besuchten. Eine Veröffentlichung in der Lokalpresse machte das Angebot bekannt, so dass DK3HA mehrere Anrufe von älteren



Elektronikbastlern bekam, die ihre Elektronikbauteile zur Weiterverwendung spenden wollten.

Die Elektronik AG Rhade (EAGR) als private Einrichtung existiert ausschließlich von kleinen Spenden für Strom, Wasser, Kaminholz und Bastelprojekte. Referenten erhalten bis zum heutigen Tag keine Honorare. Es werden keine Kursgebühren erhoben.

Um versicherungstechnischen Schutz für die Teilnehmer zu gewährleisten, hat DK3HA auf Ratschlag des OVV, Peter Raichle, DJ6XV, das komplette Inventar des Raums im Jahr 2013 dem DARC überschrieben.

Der Sinn und Zweck des Raums für Jugendliche bleibt unberührt.

In diesem Zusammenhang hat der OV N38 eine Kurzwellenfunkanlage nebst Rotor und Antennen gekauft, die in diesem Jahr von den Jugendlichen installiert werden soll. Gleichzeitig hat DL4BBU aus seinem reichhaltigen GHz-Schatz mehrere Komponenten gestiftet, die den Bau einer portablen 10 GHz-Station ermöglichte.



(Foto, siehe auch <http://www.darc.de/distrikte/n/38/news/>)

Zwei ältere 47 und 76 GHz-Stationen von DL4BBU mit 0,8mW Leistung sind in der Zwischenzeit wieder einsatzfähig gemacht, wobei uns DL2AM kostengünstig unterstützt hat. Da ein Verbindungsaufbau in dem Frequenzbereich sicherlich nicht zu den einfachsten Aktivitäten im Amateurfunkbereich zählt, sind die Jugendlichen gerade dort mit großem Eifer dabei, unter DN1GHZ Verbindungen aufzubauen. Eine unvollständige, alte 24 GHz-Station, die kostengünstig in den einschlägigen Publikationsorganen angeboten wurde, wird im Moment für die Jugendlichen fertig gestellt, so dass sie unter Anleitung im Bereich von 10 bis 76 GHz an den Kontesten und weiteren Versuchsreihen zur Optimierung der Spiegel teilnehmen können. Ein Großteil des finanziellen Aufwands wird vom OV N38 und sonstigen Spenden gedeckt, da kaum ein Jugendlicher sich mit dieser attraktiven Technologie allein aus finanzieller Hinsicht beschäftigen könnte.

Als Verantwortlicher für DN1GHZ bietet DK3HA interessierten Jugendlichen an, ihn samstags oder sonntags zu begleiten, um an den GHz-Kontesten teilzunehmen. Unter Anleitung bauen sie dann die Stationen auf, verfolgen anfänglich aufmerksam die ersten QSOs um anschließend mit ihren Stationen selbst zu Kontakten zu kommen. Die Stationen, die sie im näheren Umfeld auf den hohen Frequenzen erreichen können (DL4BBU, DJ6XV, DL0LN, DF0MU, DK0PU und hoffentlich demnächst noch andere) nehmen sich ausreichend Zeit für die anfänglichen Schwierigkeiten der ersten QSOs. Als Gegenleistung erhalten sie natürlich die zusätzlichen Punkte im Kontest unter DN1GHZ.

Im gerade beendeten Mai-Kontest konnte der 13-jährige Lukas Buttler nach anfänglich zaghaftem Erst-QSO auf 10 GHz mit DL4BBU weitere 5 Verbindungen auf 10 GHz aufbauen.



Foto: Lukas im Gespräch mit DL4BBU, der auf „seine Halde“ in JO31MO Lukas' Freund, Johannes Nothelle, mitgenommen hatte. Zu Besuch Peter, DJ6XV, der ca. 100m entfernt seine Stationen aufgebaut hatte.

Klaus, DK3HA